

94

62

61

z.Zt. Rom ,

14. Oktober 1939 .

Appert

Arbeitsbericht

von Dr. Helene Bindewald.

Herrn

Prof. Dr. Baesecke ,

Halle / Saale
Universität.

Sehr verehrter Herr Kollege !

Hierbei gestatte ich mir , Ihnen mit Abschrift eines Briefes des Kollegen FRH. von Schwerin in München mehrere Entwürfe seiner Mitarbeiterin Fräulein Dr. Bindewald für die Edition der Sachsen Spiegelglosse zu übersenden mit der Bitte , sich gutachtlich dazu zu äussern . Ich hatte die Sendung zuerst an Geheimrat Edward Schröder , der in einem besonderen Verhältnis zum Reichsinstitut steht , gerichtet ; dieser erklärte sich nun aber für nicht direkt zuständig und stellte mir anheim , die Angelegenheit lieber Ihnen vorzulegen . Er bemerkte , dass er mit dem Apparat von Fräulein B. wenig einverstanden sei und in der Hauptsache von Schwerin zustimme , ja geneigt sei , noch weiter zu gehen . Ich selbst stimme mit von Schwerin ebenfalls überein , sein Standpunkt deckt sich mit dem Ergebnis einer Besprechung , die ich früher mit ihm hatte . Ich meine , dass die Edition auf jeden Fall so gehalten werden sollte , dass sie für die überwiegend historischen Benutzer nicht unübersichtlich werde ? Immerhin sollten die Wünsche der germanistischen Philologie soweit erfüllt werden als es der Hauptzweck zulässt .

Ich wäre Ihnen , sehr verehrter Herr Kollege , überaus dankbar , wenn Sie meinen Wunsch erfüllen und mir Ihre Meinung mitteilen wollten . Mit kollegialer Begrüssung und
Heil Hitler !

Ihr ergebener

H.